

## KAT. ATANSAR

Das Verdienst, die Frage nach der Herkunft dieses Verbums gestellt zu haben, kommt Meyer-Lübke zu, und die Lösung, die er vor einem halben Jahrhundert vorschlug, behauptet noch heute das Feld. Die Anknüpfung an lat. *addensare* erscheint semantisch durchaus plausibel, stösst aber lautlich auf erhebliche Schwierigkeiten, selbst wenn man, wie Meyer-Lübke es ursprünglich tat, von einer Form *\*atensar* statt von *atansar/atançar* ausgeht. Eines dieser phonetischen Hindernisse, das Auftauchen des *n* (statt *-n s->s*), hat er durch die Annahme einer Kreuzung mit kat. *atànyer* < *attingere* / *\*attangere* aus dem Wege räumen wollen, obgleich dieser Kreuzungspartner palatales *ɲ* aufweist (REW, 151; danach auch FEW, I, 29b). — Ein zweites, von Meyer-Lübke nicht erwähntes, das *-t* < *-d d-* (*atansar*/*\*atensar*: *addensare*), versuchte Gamillscheg nachträglich zu beseitigen: «Kat. *atensar* braucht wegen *-t-* nicht von *attingere* beeinflusst zu sein, da im Katalanischen geminierte stimmhafte Konsonans stimmlos wird» (ZRPh, 43, 517 f.). Er fusst dabei auf Meyer-Lübkes Aufsatz über die Ortsnamen in der Diözese Urgell, aus welchem kat. *retre* (*reddere*), *\*anater* (*inaddere*), *aturat* (*obduratus*) mögliche Parallelen bieten könnten (BDC, II, 3). Doch dieser Argumentation hat F. de B. Moll mit guten Gründen widersprochen: das *t* von *retre* erklärt sich durch Analogie zu anderen Formen des Paradigmas; *\*anater* existiert nicht; und *aturat* wird heute, unter anderem wegen des *t*, an *obturare* / *\*atturare* (REW<sub>3</sub>, 6025) angeschlossen. — Und schliesslich hat Moll für das katalanische Verb selbst das *\*atensar* in *atansar* berichtigt, dieses mit den stammbetonten Formen *atans*, *atanses* usw. begründet und damit das katalanische Wort auch im Stammvokal von dem primären Etymon *addensare* entfernt. Moll hält trotzdem Meyer-Lübkes Vorschlag aufrecht, mit der Folgerung, dass «l'influxe de *atànyer* no se manifesta únicament en la *n*, sino més encara en la *-t-* y en la *a* de la radical» (Supl., 83).<sup>1</sup> Diesem Gedankengang ist Meyer-Lübke nur zum

1. ALCOVER-MOLL: «probablement del llat. *addensare* ab contaminació de *attangere* (= *atànyer*)».

Teil gefolgt: «kat. *atansar* mit *an* von *atànyer*» (REW<sub>3</sub>, 151). García de Diego stellt sogar unser kat. *atansar* ohne Ansetzung einer Kreuzung und ohne Begründung der lautlichen Anomalien unmittelbar zu *addensare* (DEEH, 129).

Wer nach diesem Rückblick auf die Diskussion den Einfall Meyer-Lübkes unbefangen überdenkt, wird um ernste Zweifel an seiner Richtigkeit nicht herumkommen. Das lat. *addensare* hätte sich im Katalanischen wie im Galloromanischen zu *adesar* entwickelt; ein lautliches Ergebnis *atansar* aus einer Kreuzung *adde(n)sare* × *\*attangere* oder *\*adesar* × *atànyer* entbehrt für jedwede Epoche der lateinisch-katalanischen Sprachgeschichte der Wahrscheinlichkeit; dazu ist der verschiedene morphologische Charakter der beiden herangezogenen Verben der Annahme einer Kreuzung wenig günstig. Es empfiehlt sich daher, für kat. *atansar/atança*r und seine Verwandten (*atans* s.m.; *tansar*) den Anschluss an *addensare* und den Gedanken an eine Kontamination aufzugeben und nach einer anderen Erklärung Ausschau zu halten.

\* \* \*

Das Part. praes. des lat. *stare* lebt in der Romania mit den Grundformen *stante(m)* oder *stantia* vor allem in substantivierten Formen und in Ableitungen kräftig weiter (REW, 8231; DEEH, 6323 f.; COROMINAS, 2, 420b). Für den Typ *\*stantia* 'Stütze' (frz. *étance*, *étançon*) finden sich auch Verbalbildungen wie das bearn. *estança* / *estanssà* 'étayer'<sup>2</sup>

Während lat. *exstare* aus naheliegenden Gründen untergegangen (oder unerkennbar geworden) ist, haben verschiedene Verbfamilien aus der *stare*-Sippe das westromanische *es-* (= lat. *s-*) wegen seiner Konkurrenz mit dem Privativpräfix *es-* (< lat. *ex-*) deglutiniert: neben *estancar* < *\*stancicare* steht prov.-kat. *tancar* (REW 8228a; auch port. *lançar* 'estancar'), neben *estacar* < *\*stacicare* ein Zweig *tacar* (RJb, 9, 278; RF, 72, 424).<sup>3</sup> Bei der Entstehung dieser Bildungen können natürlich auch früh abgelöste Deverbalia vom Typ *tanco*: *estancar*, *taco*: *estacar* eine Rolle gespielt haben. Eine dritte Serie mit *a-* Präfix wie in *atancar* (REW, 8228a) oder *atacar* schliesslich lässt sich sowohl als Präfixwechsel (*estancar*: *atancar*, *estacar*: *atacar*) wie als Neupräfigierung

2. Zur Bildung vgl. frz. *fiancer* und seine Verwandten (REW, 3282) und die Familie von lat. *\*indormentiare* (REW, 4382).

3. Auf den Einwand von v. WARTBURG (FEW, 17, 205 b) werde ich in anderem Zusammenhang eingehen.

entweder von den verbalen Rückbildungen (*tancar, tacar*) oder von den deverbalen Substantiven (*tanco, taco* o.a.) aus verstehen.<sup>4</sup>

Es ist daher keineswegs überraschend, wenn auch in dem *stantia*-Zweig von *stare* neben den erwähnten bearn, *estança/estanssà* 'étayer' ein ebenfalls bearnesisches *tansà* 'apaiser, calmer' (PALAY) und im Katalanischen sowohl *tansar* 'atansar' als *atansar* zu finden ist. Wir haben es hier mit den gleichen morphologischen Varianten wie in prov. *tancà* und *atancà* neben *estancà* (MISTRAL) oder wie in venez. *takar* und frz. *attacher* neben span. *estacar* (REW, 8218; FEW, 17, 195 ff.) zu tun.

Wie für das Morphologische so zeigt auch für das Phonetische die Verknüpfung von kat. (a)*tansar*/(a)*tançar* mit lat. *stantia*/\*(s)*tantiare* keinerlei Schwierigkeit oder Unregelmässigkeit.

So bleibt noch die semantische Seite zu überprüfen, die hier allerdings nur andeutungsweise beleuchtet werden kann. Die Bedeutung 'anlegen (von Schiffen)':

*atansar* 'acostar': «Les naus atansades al moll de Llevant»; *atansador* 'lloc disposat per a atansar-hi les naus'; *atansada* 'acte d'atansar la nau en la riba' (FABRA, *Diccionari general* ...)

und 'anlehnen, Wand an Wand bauen':

*atansar* 'acostar, especialment fins a tocar, fins a establir contacte'; *atans* (ant.), *dret d'atansar* 'dret de construir paret o mur en contacte ab la paret de l'edifici veinat' (ALCOVER-MOLL; FABRA; GRIERA, *Tresor*)

stehen in engem Zusammenhang mit den aus der Familie von lat. *stare*/*stantem*/*stantia* geläufigen Vertretern für 'stehen bleiben, Station machen' und für 'stützen' (vgl. *atanç/atans* 'apoyo' AGUILÓ; *atansament* 'arrimo' ALCOVER-MOLL) und liegen also ganz im Bedeutungsbereich des hier vorgeschlagenen Etymons. Auch 'anlegen (= Holz an das Feuer legen)', schliesst gut an dieses an: *atansar les ascles al foch* 'atiar el foch' (ALCOVER-MOLL). Von den das Statische ausdrückenden Bedeutungen, die den Ausgangspunkt darstellen dürften, konnten sich — ähnlich wie in den lateinisch-romanischen Wortfamilien \**accostare* oder \**arripare* (REW, 2279; 675) — die dann gelegentlich in den Vordergrund rückenden, z. T. alten, z. T. regionalen («dynamischen») Entsprechungen ergeben, die ALCOVER-MOLL wie folgt definieren:

*atansarse* span. 'acercarse': «mas atansa:t més prop que't vull besar', *Faules Isòp.*; «Cert, als dolens | no m'atanci», ROIG, *Spill*; «Deu no

4. Zu lat. *ab-, dis-, ex-, in-, prae-, sub-*stantia vgl. MALKIEL, UCPL 1, (1945), 87 f.



refuta | qui si atança ; | no fora lança | ni desenpara | l'om qui's pre-  
para | rebre sa gracia», *ib.*, 14578-83 ;  
(ant.) 'arribar (a fer qualche cosa dificultosa)': «Les que s'atancen | fer  
qualque be | sots ley e fe | son estimades», *ib.* ;  
(Mallorca) 'atrevirse': «Va esser es primer que s'atansà a posar-li ses  
mans damunt», *ALCOVER, Cont.*

Die Herleitung dieser Verwendungen von den erstgenannten, enger an *stare/stantia* anschliessenden bereitet, wie gesagt, keine Schwierigkeiten, doch ist auch die Möglichkeit einer Anknüpfung an das lat. *instantia*/\*i(n)stantiare nicht von vornherein auszuschliessen, das bei einer lautlichen Entwicklung des Präfixes, wie sie in altfrz. *espirer* < *inspirare*, *estorer* < *instaurare*, *estruire* < *instruere* und in kat. *estigar* < *instigare* (*REW*, 4469a-4472) vorliegt, mit \*stantiare homonym werden konnte. Hier ist noch eine Präzision vonnöten, die sich aus einer reicheren Dokumentation für unsere katalanische Wortfamilie, dann auch aus der Klärung des Nachlebens von \*(s)tantiare, \*instantiare in der Galloromania (z.B. neben der Familie \*tentiare, *REW*, 8652; vgl. *GODEFROY s.v. atanser*) ergeben müsste.

HARRI MEIER

Universität Bonn